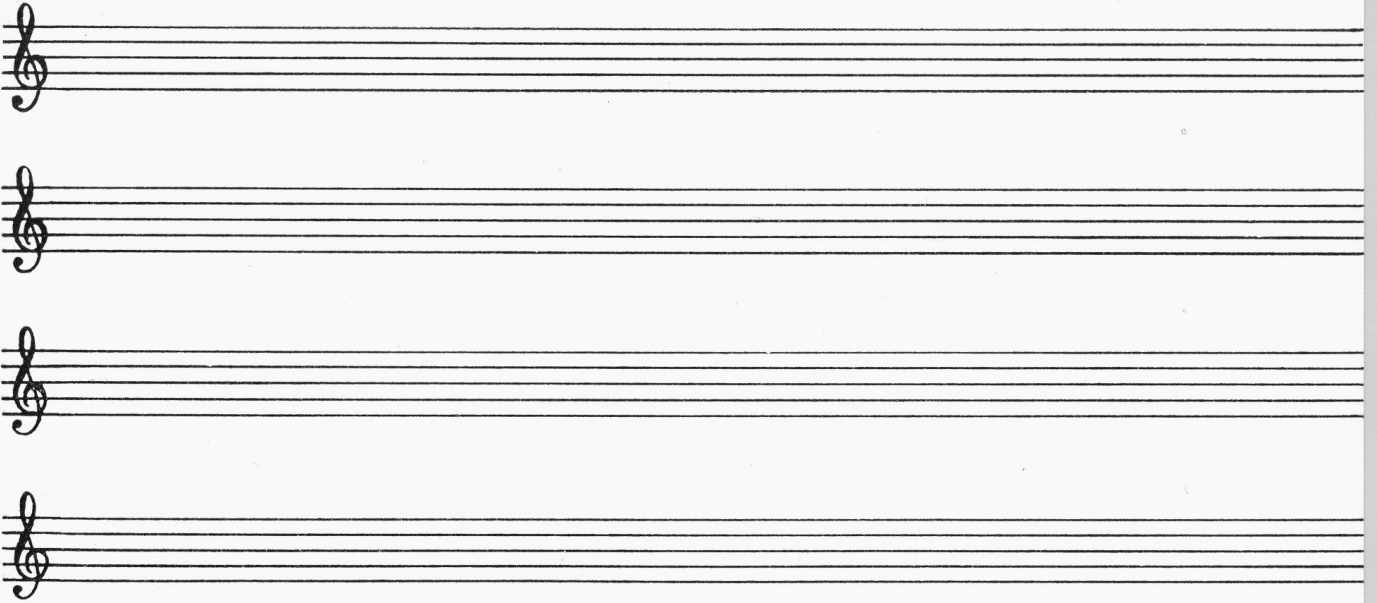


- 6.) Dao kreeg manche Dään 'n Müülken
up dat runde Backenkühlken,
un de Aollen stönnen dann
harren ehr Pläseer daran!
- 7.) Un nu giew mi wacker ne Schnut
segg de Brüdigam to Brut,
mine leiwe söte Miek,
leiwer mi as 'n Könnigriek !
- 8.) Un dao kräg se een up de Schnut
dat se schreit: Min Aohm geht futt!
Dat di de Düwel, saggte se,
wat döht mi de Schnute weh !

Gesprochen von Frau Bierbaum, Gronau
Aufnahme Okt. 1954, Gronau, Dr. Wortmann



- 1.) De blinne Jost, de har ne Dään,
de woll he von Hiärten gään
bringen in den Ehestand,
dat was alle Welt bekannt.
- 2.) Ännke Püsting(?) segg de Var,
wat ick segge, dat is wahr:
Krigg de Dään nich boll nen Mann
beliäw wi noch en Unglück dran.
- 3.) As de Var dat har gesagt
har an Miek?an't Friggen dacht,
Naober ?
melde sick as Brüdigam.
- 4.) Un da gönk de Hoggtied an,
daorup freude sick alle Mann,
lustig wören alle Gäste,
friäten, supen up dat Beste.
- 5.) Surmoos gaww et, Bohnen, Schinken,
Stuten auk bi't Kaffeedrinken,
Waoter söter äs ne Nuot,
Donnerwier, wat schmok dat guot !

Vgl. Band Nr. 10, II, 663

Westfälisches Volksliedarchiv

Münster (Westf.) b.w.

Gs. VI